

Erfahrungsbericht

Schottland Edinburgh

UoE – The University of Edinburgh

Edinburgh College of Art - School of Architecture and Landscape
Architecture (ESALA)

MLA – Master in Landscape Architecture

Dauer 11.09.2023 – 19.12.2023

Finanzierung: Erasmus+ Stipendium

Studiengang: M.Sc. Landschaftsarchitektur

EMiLA, 3. Fachsemester



ESALA
Edinburgh School of Architecture & Landscape Architecture

11
102
1004
Leibniz
Universität
Hannover



Aussicht vom Calton Hill (Zierz, 2023)

Vorbereitung

Vor Beginn des Auslandsaufenthaltes gab es viele Dinge zu arrangieren und organisieren. Erste Anlaufstelle war dabei das Büro für International Relations der Fakultät für Architektur und Landschaft. Regelmäßiger Kontakt war dabei sehr hilfreich, um sämtliche Termine und Fristen im Überblick zu halten und sich durch die auszufüllenden Dokumente zu navigieren. Besonders für Großbritannien ist es seit dem Brexit ebenfalls ratsam, sich nach neuen Visa-Auflagen oder der Notwendigkeit einer Auslandskrankenversicherung zu informieren. Für meinen Austausch war dies zum Glück nicht erforderlich. Bei Unklarheiten zum „Learning Agreement“ oder auch dem „Grant Agreement“ half es, lieber einmal mehr nachzufragen und die jeweiligen KoordinatorInnen direkt anzurufen, um nicht tagelang auf eine Antwort per Mail warten zu müssen. Bei den Vorbereitungen stieß ich unter anderem auch auf die exorbitant hohen Studiengebühren von bis zu bis zu £28.800, welche meine schottischen KommilitonInnen für ihren Master aufbringen müssen. Das Erasmus-Programm ist allein wegen dieser Tatsache schon eine unglaubliche Möglichkeit, um an solch unbezahlbaren Universitäten studieren zu können.

Unterkunft

Wie viele Großstädte hat auch Edinburgh ein starkes Wohnraumproblem. Dort eine Unterkunft zu finden, gestaltete sich schwieriger und teurer als alle meine vorherigen Wohnungssuchen in Deutschland oder im Ausland. Schlussendlich habe ich dann sehr kurzfristig, nur einige Wochen vor Studienbeginn, ein WG-Zimmer über das Wohnungsportal „Spareroom“ gefunden, so wie alle meine Erasmus-Freunde. Als Bachelorstudierende lohnt es sich definitiv auch, sich über das offizielle Wohnungsportal der University of Edinburgh zu bewerben. Wenn man im Master dort für nur ein Semester studiert, gibt es leider keine bereitgestellten Plätze. Die Wohnungspreise sind zudem teuer. Ich habe für mein Zimmer £700 bezahlt, was in aktueller Umrechnung etwa 810 € beträgt. Es ist definitiv auch möglich, günstigere Wohnungen zu finden, viele der damaligen

Angebote lagen dabei zwischen £500 - £1000. Ich wollte damals eine feste Wohnungszusage haben, bevor ich in die Stadt kam und nahm dafür die teurere Miete in Kauf. Andere haben sich erst vor Ort in ein Hostel oder sogar auf einem Campingplatz einquartiert und so nach Wohnungen gesucht. Durch persönliche Wohnungsbesichtigungen konnte man damit auch betrügerischen Angeboten entgehen, von denen es online leider sehr viele gibt. Letzte Variante führte schlussendlich zu günstigeren Angeboten aber definitiv auch mehr Stress.

<https://www.spareroom.co.uk/>

1.) Europa

LUH	1,0	1,3	1,7	2,0	2,3	2,7	3,0	3,3	3,7	4,0	<4,0
Belgien	20	19	18	17	16/15	14	13	12	11	10	<10
Bulgarien	6		5			4		3			
Dänemark	12	(11)	10	(9)	8/(7)	(6)	(5)	4	(3)	2	0/-3
Estland ¹	5		4,5		4					3	2/1
	5 ^{7/4} Suurepärase/ väga hea	(3,5)	(3,5)	3 hea	(2,5)	(2,5)	2 rahaldav	(1,5)	(1,5)	1 piisav	0 mitterahulda v
Finnland	5	(4,5)	4	(3,5)	3	(2,5)	(2,5)	2	(1,5)	1	0/H
	3	3-	2,5	2+	2	2-	1,5	1+	-	1	0
Frankreich	20/16 ³	(15)		14	(13)		12	(11)		10	≤8
Griechenland	10	(9,5)	9	(8,5)	8	(7,5)	7	(6,5)	6	5	<5
Großbritannien ⁴	>70% ⁵	65%		60%	55%		50%	45%		40%	<40%
Irland	>70% ⁵	65%		60%	55%		50%	45%		40%	<40%

Notenumrechnungstabelle der LUH

Studium an der Gasthochschule

Das Studium an der University of Edinburgh hatte alle meine Erwartungen übertroffen. Die erste Einführungswoche vor Semesterbeginn, in der sich sämtliche Societies und Sportmannschaften vorstellten, war wie man es eigentlich nur aus Filmen kennt. Die Angebote am College of Arts mit ihren vielen Werkstätten und kreativen Möglichkeiten waren extrem bereichernd für das Studium. Die Kursstruktur war etwas anders als in Hannover, für uns Austauschstudierende gab es kaum Wahlmöglichkeiten der Module und wir belegten alle eines von zwei großen Projekten (20 LP), die sich entweder mit Island oder den schottischen Highlands beschäftigten, und einem Theoriekurs (10 LP). Durch die wenigen Module war das Studium sehr übersichtlich und auch von den digitalen Universitätsstrukturen können sich deutsche Hochschulen gerne eine Scheibe von abschneiden. Gleichzeitig wurde man in den Kursen sehr gefordert, besonders im Bereich der kreativen Arbeit, was zum Ende des Semesters zu vielen faszinierenden Projektarbeiten führte. Von Stoff- und Stickerarbeiten über riesige Geländemodelle aus Ton über Videoinstallationen bis hin zu handgezeichneten und gemalten Werken. Auf der letzten Seite befindet sich auch eine Auswahl meiner Arbeitsproben.

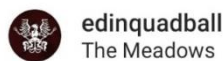
Das Notensystem ist im Vergleich zum Deutschen etwas anders, die offizielle Umrechnungstabelle der LUH schafft dabei aber Klarheit. In der UK wird man auf einer Skala von 100 Punkten (%) benotet, wobei jegliche Note über 75% kaum vergeben wird und sich dabei bereits als 1,0 übersetzen lässt.



Eigene Abschlusspräsentation mit Videoinstallation (Zierz, 2023)

Alltag und Freizeit

Kein Hobby ist zu nerdig für diese Stadt. Ich hatte mich während der „Welcome Week“ für eine Vielzahl von Societies und Sportclubs interessiert. Von Hot Chocolates oder Bier über Unterwasser Polo, Bird Watching bis hin zu Taylor Swift gibt es für jedes Interesse einen eigenen universitären Club. Ich hatte mich damals eher aus Witz beim Quidditch angemeldet und bin dann tatsächlich mit den „Hollyrood Hippogriffs“ zum UK Tournament und haben dort den zweiten Platz belegt. Es gibt von den verschiedenen Societies auch immer eine Vielzahl an selbst organisierten Veranstaltungen. Auch Theater, Konzerte und Ausflüge werden von Studierenden organisiert, sodass es ein riesiges studentisches Kulturangebot gibt. Zur Vorsorge für Krankheit und Rezeptverschreibung kann es sehr hilfreich sein, sich bereits bei Ankunft einen Allgemeinarzt zu suchen bei welchem man sich offiziell registrieren lassen muss, da dies einige Wochen dauern kann. Die Supermärkte verkaufen aber auch Medikamente, welche hier in Deutschland nur verschreibungspflichtig erhältlich sind. Eine britische Telefonnummer ist über dies auch sehr hilfreich und hätte so manche Wohnungs- und Jobsuche oder allgemeine Dinge wie Taxi oder Essen bestellen deutlich einfacher gemacht.





Highlights aus dem Uni-Alltag: Geburtstagsfeiern, Highland Exkursion und Christmas Dinner (Zierz, 2023)

Fazit

Das Semester an der University of Edinburgh hat mir ausgesprochen gut gefallen und kann ich nur jedem wärmstens empfehlen. Das Semester ist recht kurz und nimmt schnell Fahrt auf, sodass sich frühzeitige Wochenend-Trips in den Highlands sehr lohnen, bevor es zu kalt und stressig wird. Durch die Erasmus Finanzierung hat man zwar eine gewisse finanzielle Unterstützung, man braucht aber definitiv weitere Rücklagen, um die sehr hohen Lebenskosten vor Ort zu decken. Es lohnt sich definitiv auch frühzeitig zu den unterschiedlichen Societies zu gehen, um so in bunte Freundeskreise hineinzukommen. Wir hatten dieses Semester großes Glück, dass wir so viele Austauschstudierende in den Kursen waren, das hat ungemein zu einer tollen Studiums-Atmosphäre und vielen neuen Freundschaften geführt. Edinburgh ist eine großartige Stadt und ich hoffe, dass die University of Edinburgh auch in Zukunft noch ein langfristiger Austauschpartner für das Erasmus Programm bleibt.

Blick auf die Edinburgh Castle (Zierz, 2023)



